

Aus dem Gemeinderat – Sitzungsbericht vom 30.07.2015

Vergangene Woche tagte der Gemeinderat, nachstehend folgt die Sitzungszusammenfassung.

Bürgerfragestunde

Im Rahmen der Bürgerfragestunde wurde darum gebeten, die defekte Deutschlandflagge zu ersetzen, damit bei wichtigen Terminen beflaggt werden kann. Zudem wurde die Gemeinde aufgefordert, etwas gegen die steigende Krähen- und Taubenpopulation zu unternehmen. Weiter wurde angeregt, dafür Sorge zu tragen, dass der Ulhwiesenweg nicht als Lagerfläche genutzt wird und evtl. Asylbewerber bei der Pflege der Grünanlagen einzusetzen.

Informationen zum E-Bürgerauto für die Verbandsgemeinden

Mehrfach wurde auf dieses Vorhaben im Mitteilungsblatt hingewiesen, nachdem mehrere Anläufe in dieser Richtung im Verwaltungsraum nicht umgesetzt werden konnten. Durch eine Erbschaft, die der Krankenpflegeverein erhalten hat, ist es möglich, zwei Elektroautos zu beschaffen, um damit den ÖPNV zu ergänzen und die Mobilität für Ältere in der Raumschaft zu erhöhen. Gefahren werden sollen die Fahrzeuge durch Ehrenamtliche, wobei ein Fahrzeug im Westraum vmtl. in Zell u. A. und ein anderes im östlichen Raum seinen Standort finden soll. Das Gremium wird sich nach der Sommerpause erneut mit dem Thema beschäftigen, wenn nähere Informationen zu den Rückmeldungen vorliegen.

Austausch der Wasserzähler – Vergabe der Dienstleistung

Die Wasserzähler in den Gebäuden müssen nach dem Eichgesetz alle 6 Jahre ausgetauscht werden. Nachdem der zuständige Wassermeister mitgeteilt hat, dass er zeitlich nicht in der Lage ist, dies zu übernehmen, hat die Verwaltung bei verschiedenen Firmen nachgefragt, ob dortiges Personal die Tätigkeit ausführen kann. Letztendlich wurde die Firma Maier aus Dürnau gefunden, die den Auftrag für den Austausch der Zähler für die Jahre 2015 und 2016 erhalten hat. Der finanzielle Aufwand hierfür liegt bei 5.000 €/Jahr bei einem Zählertausch von rd. 200 Stück im Jahr.

Bausachen

Das Einvernehmen der Gemeinde wurde zu folgenden Anträgen erteilt:

- Dachgeschossausbau und –aufbauten, Mörikestr. 1,
- Neubau eines Einfamilienhauses, Aichelberger Weg 2.

Bebauungsplan „Gewerbegebiet Raubis, 3. Erweiterung“ – Aufstellungsbeschluss

Nachdem das Gremium nichtöffentlich seine grundsätzliche Zustimmung erteilt hat das Gewerbegebiet Raubis um die Flurstücke 2415 und 2413 zu erweitern, ist als nächster Schritt die Aufstellung eines Bebauungsplans erforderlich. Der entsprechende Aufstellungsbeschluss wurde gefasst und die Planungsleistungen hierfür an das Büro mquadrat aus Bad Boll vergeben.

Bebauungsplan „Kirchstraße-Friedhof-Kreuzgärten-Boller Straße – Änderung“ im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB – Aufstellungsbeschluss

Der Gemeinderat hat sich schon mehrfach mit dem Bauvorhaben Kirchstraße 1 befasst und hierzu das kommunale Einvernehmen erteilt. Das vorhandene Gebäude soll abgerissen und durch ein neues ersetzt werden. Das Landratsamt hat im Zuge des Genehmigungsverfahrens allerdings mitgeteilt, dass das Vorhaben nicht dem Bebauungsplan entspricht und daher nicht genehmigungsfähig ist. Der Bebauungsplan stammt aus den 80er Jahren, bei dem lediglich um vorhandene

Gebäude eine Baulinie gezogen worden ist. Bei Herausnahme von 2 Grundstücken aus dem Plan richtet sich die Zulässigkeit des Vorhabens nach der Umgebungsbebauung und wäre somit genehmigungsfähig. Das Gremium hat daher die Bebauungsplanänderung im vereinfachten Verfahren beschlossen.

Sanierung des Feldweges im Bereich Stegäcker und der Gemeindeverbindungsstraße Pliensbach / Bad Boll

Die Sommerhitze im Juli hat auch den Feldweg aus Betonplatten in der Gemeinde geschadet, nachdem diese abgesackt sind und nun Absätze bis zu 5 cm vorhanden sind, die eine Gefahr für Radfahrer und Fußgänger darstellen. Im Bereich Stegäcker in Pliensbach müssen daher Sanierungsarbeiten durchgeführt werden. Die Betonplatten werden dabei ausgebaut, der Untergrund verdichtet und ein neuer Oberbau aus Asphalt hergestellt. Zudem soll der Weg von 2,80 m auf 3,50 m Breite ausgebaut werden. Leider weist auch die Gemeindeverbindungsstraße zwischen dem Birkwiesenhof und der Gemeinde Bad Boll auf einer Länge von 80-90 Metern starke Risse auf und muss daher dringend saniert werden. Die entsprechenden Arbeiten wurden zum Angebotspreis von 56.000 € an die Firma Moll vergeben, die die Arbeiten kurzfristig durchführen wird.

Bekanntgaben

1. In der Gemeinde Zell u. A. gibt es als neuestes Angebot zur Stärkung von Familien Familienpatinnen. Zwei Bürgerinnen der Gemeinde, Frau Marliese Stauder und Frau Carmen Breuer, haben sich qualifizieren lassen und wollen sich für Familien am Ort als Paten engagieren. Infolyer dazu gibt es im Rathaus.
2. Das Thema Verkehrsanalyse beschäftigt die Verwaltung. Nach der Vorstellung in der Sitzung am 21.05.2015 im Feuerwehrhaus folgte zunächst ein Koordinationsgespräch im Landratsamt, dem sich ein Koordinierungsgespräch im Regierungspräsidium in Sachen Kreisverkehr an der Kreuzung K1421/L1214 anschloss. Das Regierungspräsidium steht einem Kreisverkehr nicht entgegen, sofern die Gemeinde die Kosten dafür trägt. Eine kurzfristige Lösung über das Land bzw. den Landkreis sei aber nicht denkbar. Weiter fanden 2 Verkehrsschauen statt, zum einen in Sachen des innerörtlichen Verkehrs. Das Durchfahrtsverbot für Lkws für die Göppinger Straße wird vmtl. vom Landratsamt abgelehnt, nachdem das Fahraufkommen der Lkws sehr gering ist mit 30-40 Fahrzeugen täglich. Für die Kirchheimer Straße mit der Lindenstraße/Bachstraße und Kirchstraße wird Tempo 30 angeordnet. Eine weitere Verkehrsschau fand am Kreuzungsbereich L1214/K1421 statt. Festgestellt wurde, dass diese Kreuzung aufgrund der Unfallzahlen keinen Unfallschwerpunkt darstellt. Das Büro Weber muss aufgrund der Berechnung der Verkehrsbelastungen für diesen Knotenpunkt noch weitere Erläuterungen nachliefern. Das Landratsamt hat auf jeden Fall signalisiert, die Gemeinde in ihrem Bestreben nach einem Kreisverkehr zu unterstützen.

Verschiedenes

1. Die auffällig hohe Anzahl an geparkten Sprintern im Gewerbegebiet Raubis wurde bemängelt. Rein rechtlich ist dies so zulässig. Zudem wurde die angestiegene Zahl von Raben und Tauben moniert und die Gemeinde darum gebeten, dagegen vorzugehen.
2. Von der Verwaltung wurde Bestandsschutz der Zebrastreifen in der Göppinger Straße auch bei Anordnung von Tempo 30 zugesichert.